

Alle 14 Tage

BESSY

Bastei

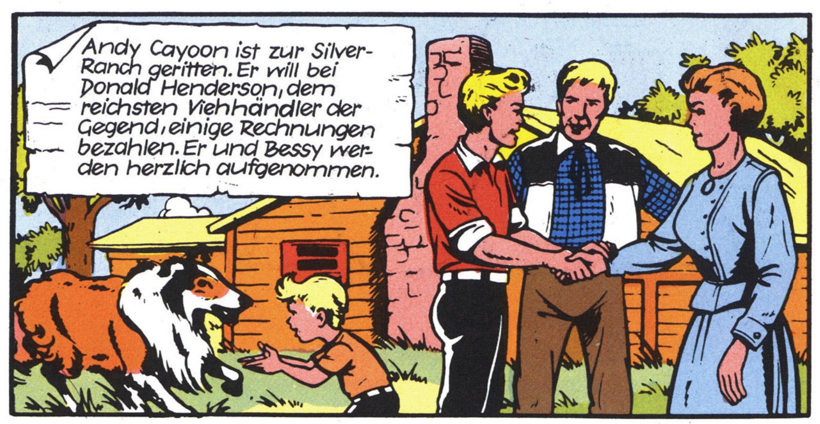
Band 43
80
Pfennig

Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl 0,80

Der verstoßene Bruder

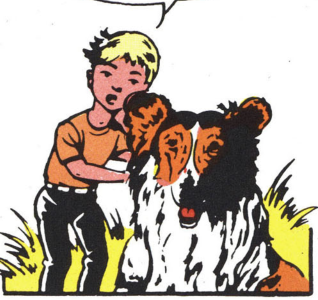
Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Der verstoßene Bruder







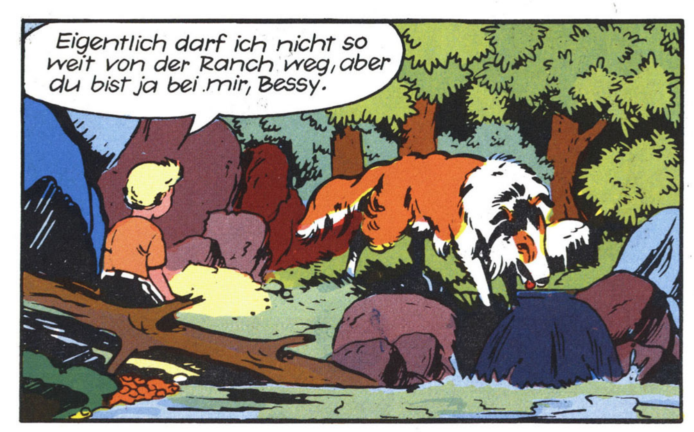




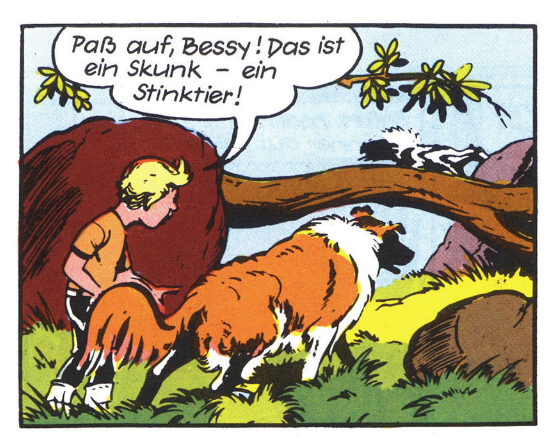






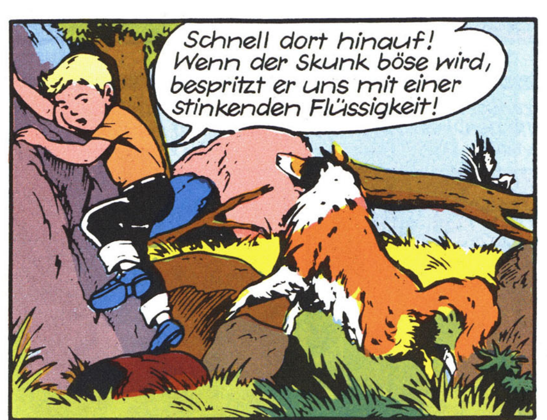












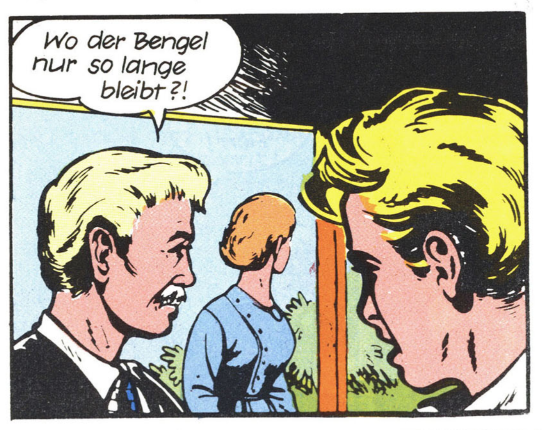
















Herausgeber und Verleger: Bastei-Verlag Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright: Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint 14tägig · Printed in the Netherlands · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 51 52
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1966 gültig.


Waches Auge war der beste Spurensucher seines Stammes! Er sieht Fährten, die kein andrer entdeckt.


Dann komm, Waches Auge! Wir wollen den Jungen suchen.

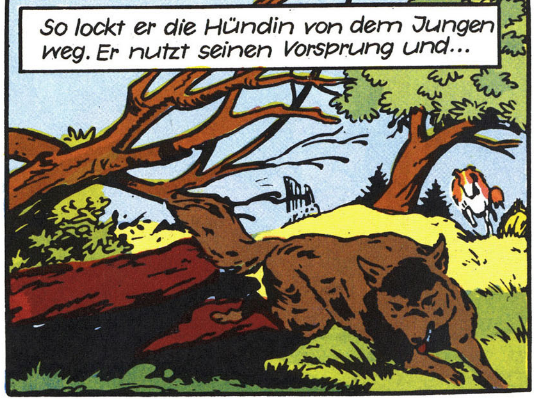

Sofort machen sich die drei Männer auf den Weg.


Manchmal bückt sich Waches Auge, um ein niedergetretenes Grasbüschel genau zu untersuchen.

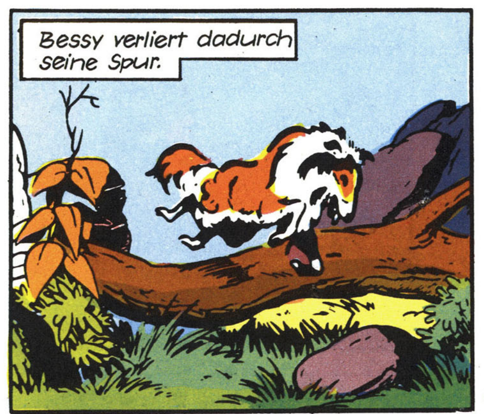

Bessy hat sich inzwischen nicht mehr von der Stelle gerührt. Schützend liegt sie vor Micky.


Das Wolfsgeheul kommt immer näher.


Der Wolf ist alt, aber gerissen. Er weiß, daß er Bessy im Kampf unterliegen würde.


So lockt er die Hündin von dem Jungen weg. Er nutzt seinen Vorsprung und...


...verbirgt sich auf einem umgestürzten Baum.


Bessy verliert dadurch seine Spur.


Sofort jagt der Wolf in langen Sätzen zu dem hilflosen Kind. Doch im letzten Augenblick...


Schnell schießen, Herr!


Rühr dich nicht, Micky!

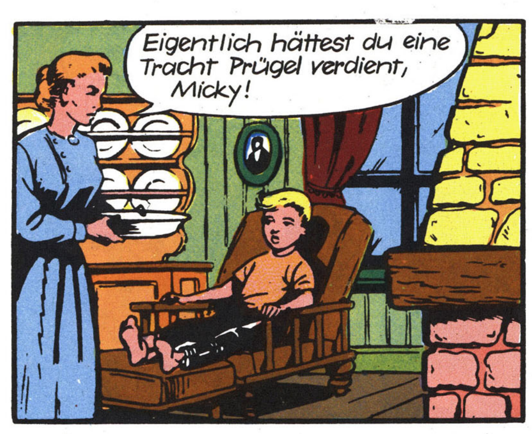

Donalds Schuß streift den Wolf. Aufheulend trollt er sich ins Gebüsch.


Vater! Ich will bestimmt nie wieder weglaufen. Ich hatte solche Angst!


Wie habt ihr mich so schnell gefunden?


Ohne Waches Auge wären wir zu spät gekommen, Micky. Er ist der beste Spurensucher, den ich kenne!


Wirst du mir auch das Spurenlesen beibringen? Bitte!


Eigentlich hättest du eine Tracht Prügel verdient, Micky!


Koch uns lieber einen starken Kaffee, Lisa!

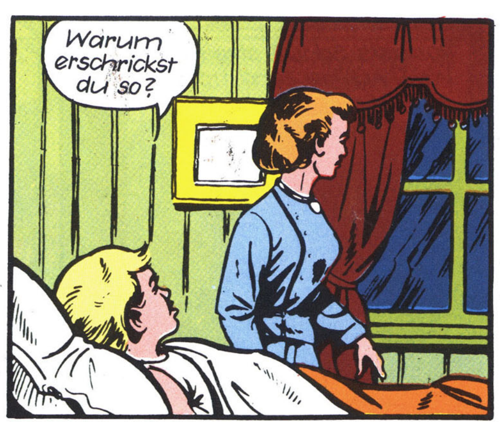

Nanu! Wer hat in meinen Vorräten gewühlt?

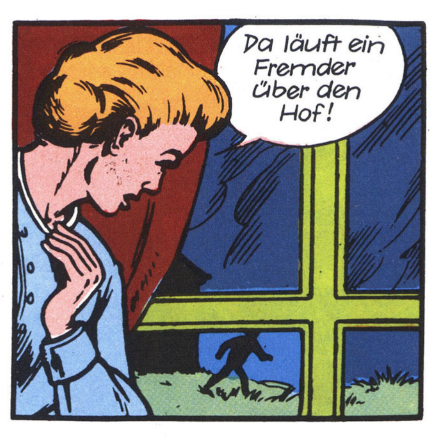

Donald! Mir fehlt einiges von meinen Lebensmitteln aus dem Vorratsschrank!

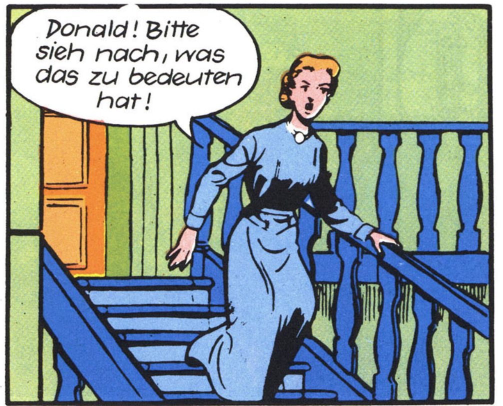

Bring erst mal Micky zu Bett. Dann reden wir drüber.


Warst du vielleicht am Vorratsschrank, Micky?


Bestimmt nicht, Mami! Aber ich habe Waches Auge in der Küche gesehen.


Warum erschrickst du so?


Da läuft ein Fremder über den Hof!


Donald! Bitte sieh nach, was das zu bedeuten hat!


Kommst du mit, Andy?


Stop, Mann! Oder ich schieße!


Da huscht doch eben ein Schatten um die Ecke!


Es war kein Schatten, sondern...


Waches Auge! Was tust du hier?


Die Pferde waren unruhig. Ich habe nach ihnen gesehen.
Hast du den Fremden nicht bemerkt?


Nein. Aber ich werde ihn finden.


Der Indianer entdeckt einen deutlichen Fußabdruck und untersucht ihn genau.


Es war ein Weißer – wahrscheinlich jünger als du, Herr, denn er lief sehr schnell.


Woher willst du das wissen?
Der Fußabdruck verrät es mir.


Der Mann trug Stiefel – also ein Bleichgesicht. Die Spitze ist tief eingedrückt. Erdklümpchen sagen, daß er es eilig hatte.


Du bist klug, Waches Auge! Sicher war es nur ein hungriger Landstreicher, und...


...mein Schuß hat ihn vertrieben.


Nachdem Andy und sein Herr ins Haus zurück sind, verfolgt Waches Auge die Spur weiter.


In dieser Gerümpelkammer gibt es nur **ein** gutes Versteck.


Und das kenne nur ich und...


–Rock, komm heraus!















Weihnachten in aller Welt...

Während Andy seiner Bessy einen Prachtknochen in den Weihnachts-Strumpf legt, zünden die finnischen Kinder Schneelaternen an. In Australien kommt Santa Claus bei 30 Grad im Schatten, und in Deutschland rieselt (hoffentlich) leise der Schnee, wenn die Kerzen brennen.

Der lustige Kater Felix hat in seinem FELIX-Weihnachts-Sonderheft von verschiedenen Weihnachtsbräuchen aus aller Welt erzählt. Und weil es ohne Spaß nicht geht, findet Ihr in seinem Sonderheft eine Menge fröhlich-aufregender Geschichten, Basteltips und mehr.

Jedes Blatt ist eine neue Überraschung für große und für kleine Leser. 64 farbenprächtigen Seiten kosten nur 1,50 DM. Bei allen Zeitschriftenhändlern erhältlich.


Erst umgibt man die Spur mit einem Erdwall, rührt dann Gips mit Wasser und Salz zusammen und...

„...gießt die Masse über die Spur.
Schon nach kurzer Zeit kann man den erstarrten Gipsblock herauslösen."

Feine Sache! Ich werde Spuren sammeln. Ja, das werde ich!

Andy – schon wieder war jemand an den Vorräten! Und Donald ist nicht zu Hause.

Ruhig, Lisa. Ich kümmere mich darum.

Bessy wird alles verraten, wenn ich nicht vorsichtig bin!

Sieh nur, Bessy hat schon eine Spur.

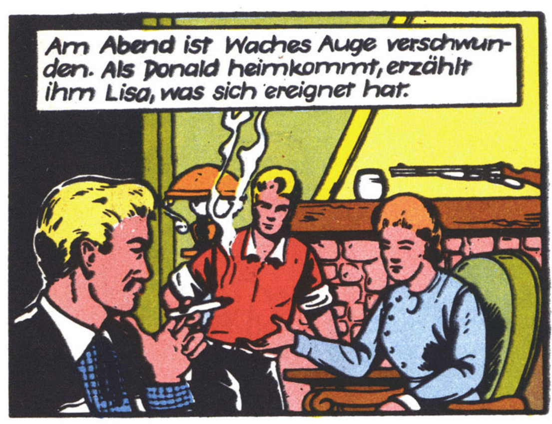
Doch sie niest! Schätze, der Dieb hat Pfeffer gestreut.

Andy hat richtig vermutet. Einer Eingebung folgend geht er zum Geräteschuppen.

Lisa – sieh dir das an! Die Lebensmittel sind in der Tasche eures Indianers.

Davon weiß Waches Auge nichts.
Irgend etwas muß doch dahinterstecken. Was?

Waches Auge war immer ehrlich. Waches Auge fühlt sich beleidigt.


Am Abend ist Waches Auge verschwunden. Als Donald heimkommt, erzählt ihm Lisa, was sich ereignet hat.


Ihr hättet den Indianer nicht kränken dürfen! Doch das Ganze ist mir unbegreiflich.


Er kann nicht weit gekommen sein ohne Pferd. Ich suche ihn morgen.


Als sich die Dunkelheit über das Land senkt, schleicht sich ein Mann an das Küchenfenster...


...steigt ein und geht schnurstracks zum Vorratsschrank.


Hands up! Keine Bewegung!


Mit dieser Überraschung hattest du wohl nicht gerechnet! Wirf den Pistolengurt weg!


Donald, Lisa! Wollt ihr den hungrigen Dieb sehen?


Allmächtiger! Das ist ja Rock!

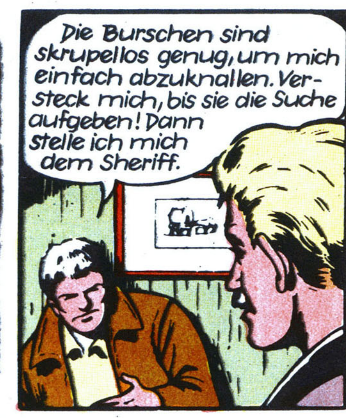

Ich wollte euch ein Wiedersehen ersparen. Deshalb verbarg ich mich im Schuppen.


Waches Auge brachte mir Essen.

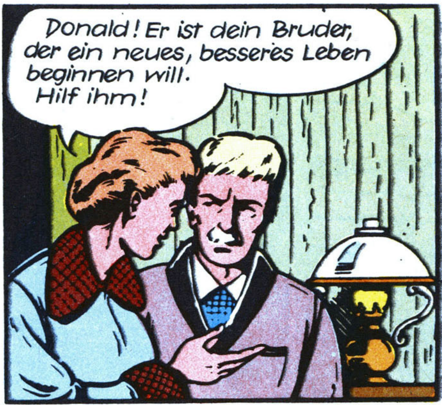

Du brauchst die Pistole nicht mehr, Andy. Rock ist mein Bruder!


Er hat als Junge ein paar krumme Dinger gedreht, und Vater jagte ihn von der Ranch. Jetzt also bist du wieder da.


Rock erzählt, daß er in einem anderen Staat in Verdacht geriet, an einem Bankraub beteiligt gewesen zu sein. Er flüchtete vor den wahren Verbrechern, die ihn als zufälligen Mitwisser ihres Raubes aus dem Wege räumen wollen.


Die Burschen sind skrupellos genug, um mich einfach abzuknallen. Versteck mich, bis sie die Suche aufgeben! Dann stelle ich mich dem Sheriff.


Nein. Ich kann mir keinen Skandal leisten, Rock. Meine Wahl zum Gouverneur steht bevor. Du mußt weg hier!


Donald! Er ist dein Bruder, der ein neues, besseres Leben beginnen will. Hilf ihm!


Hm. Also gut – bis morgen kannst du bleiben, Rock. Mehr kann ich nicht tun.


Nicht verzweifeln, Rock! Ich werde versuchen, ihn umzustimmen.


Plötzlich schlägt Bessy wütend an.


Drei Kerle stehen draußen. Sehen nicht sehr vertrauenerweckend aus!


Gleich haben wir ihn!


Geh nach oben, Rock. Vielleicht sind das die Schurken.


Versteck ihn – mir zuliebe, Donald.
Well, aber nur dir zuliebe!


Was wollen Sie hier?
Mein Name ist Higgins. Wir sind auf der Suche nach einem Verbrecher. Er nennt sich Rock.


Wir haben kein Verbrecher-asyl. Schert euch weg!


Verstehst du diese Sprache? Gib den Weg frei!


Aber Mister! Wer wird denn so unfreundlich sein?


Wer sich einmischt, muß mit einer Kugel rech-nen!


Well. Aber von **mir**!


Andy ist ein vorzüglicher Schütze, wie dieser Mister Higgins zu-geben muß.


Wir halten nichts von zwielichtigen Besuchern. Verstehst du mich?


Higgins hat verstanden. Wütend reitet er mit seinen Kumpanen davon.


Schätze, sie kommen bald wieder.
Das fürchte ich auch!


Bestürzt entdeckt Andy gleich darauf, daß Rock verschwunden ist.

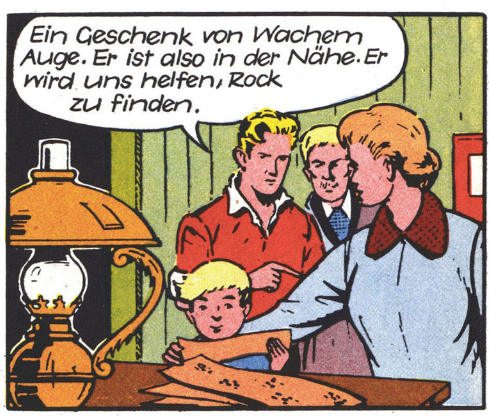

Als er seine Verfolger erkannt hatte, war er geflohen.

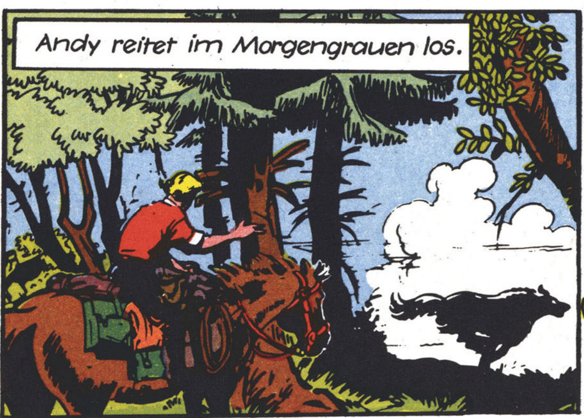

Soll ich versuchen, Rock zurückzubringen?
Tu das. Ich glaube, er ist wirklich in Gefahr!


O Donald, ich wußte, daß du ihm helfen würdest. Ich bin so froh!


Sieh mal, Mami, was ich in meinem Zimmer gefunden habe!


Als er das Päckchen öffnet, fallen Rindenstücke mit aufgezeichneten Tierfährten heraus.


Ein Geschenk von Wachem Auge. Er ist also in der Nähe. Er wird uns helfen, Rock zu finden.

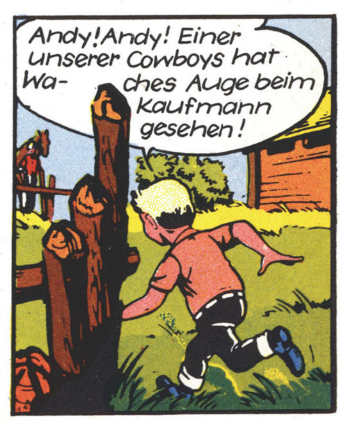

Andy reitet im Morgengrauen los.


Er hat sogar eine Spur hinterlassen.

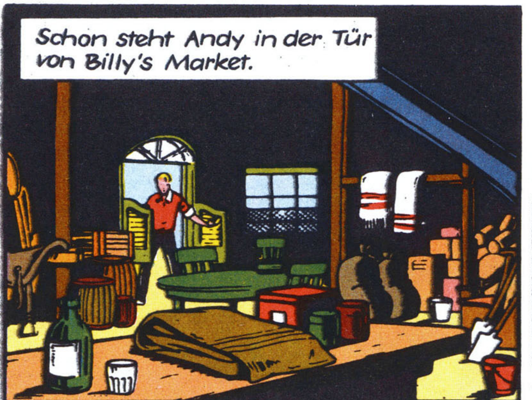

Los, Bessy, verfolg die Spur!


Andy folgt Bessy. Im stillen wundert er sich, daß der vorsichtige Indianer seine Fährte nicht besser verwischt hat, bis ihm ein Licht aufgeht.


Donnerwetter! Er hat uns angeführt. Er muß die Ranch rückwärts verlassen haben.


Andy! Andy! Einer unserer Cowboys hat Wa- ches Auge beim Kaufmann gesehen!


Sag deinem Vater Bescheid – ich reite sofort hin.


Schon steht Andy in der Tür von Billy's Market.

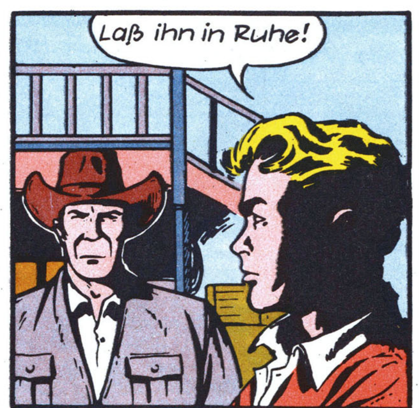

Ob er mir wohl glaubt?


Guten Morgen, Waches Auge. Rock ist geflohen, wir braucken deine Hilfe.

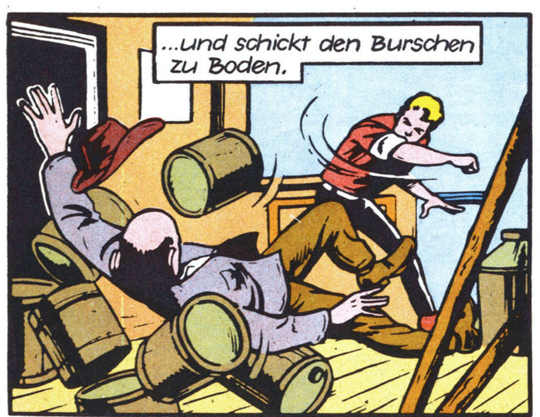

Ich weiß, wo er ist, aber...
Bitte vergiß, daß wir dich beleidigt haben!


Plötzlich stehen die drei Männer, die hinter Rock her sind, vor dem Laden.


Raus mit der Sprache, Rothaut! Wo ist Rock?


Laß ihn in Ruhe!


Doch Higgins ist kein Mann der vernünftigen Worte. Er kennt nur brutale Gewalt. Andy kann seinem Schlag ausweichen...


...und schickt den Burschen zu Boden.


Sachte, Kleiner! Ich bin auch noch da!

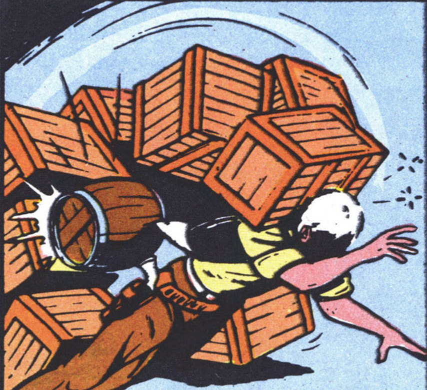

Yeah, und ich hab's nicht gern, wenn man meine Kunden belästigt!


Bleib immer hinter mir. Jetzt wird's heiter!


Du kennst James' Fäuste noch nicht, Grünschnabel!


Ich werde dich zermalmen!


So siehst du aus!

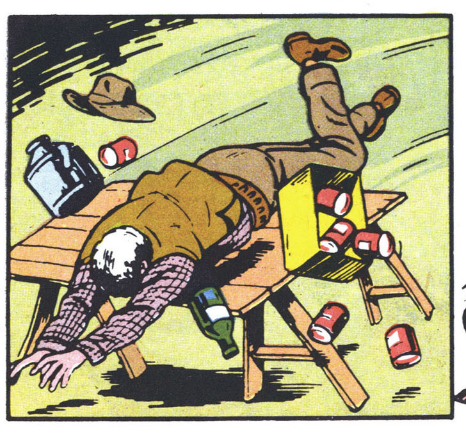


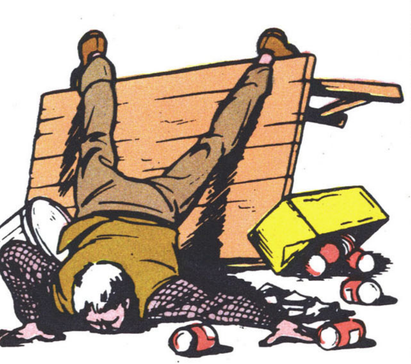

Higgins hat sich von Andys Schlag erholt und greift zum Colt.


In Billy's Market sind nur Bratpfannen als Waffen erlaubt!


Wenn der Boß schon schläft, werde eben ich die Sache erledigen!


Doch Andy stürzt sich auf den Burschen.

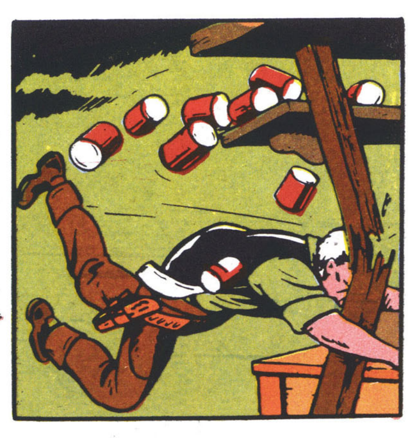





Niemand bemerkt, wie Waches Auge sich zur Hintertür hinausschleicht.


James rappelt sich zwischen den Kisten hoch...


...aber Andy ist auch dieses Mal schneller.




Jetzt hab' ich aber genug! Los, Jungs, macht ihn fertig!

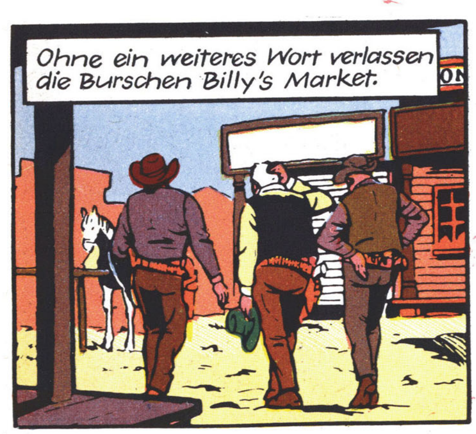

Ihr habt wohl Geschmack am Prügeln gekriegt?


Schluß jetzt!


Wieder greift Higgins zum Colt, aber Donald hat früher daran gedacht.


Hört gut zu: Rock steht unter meinem Schutz. Ihr werdet die Finger von ihm lassen, sonst...

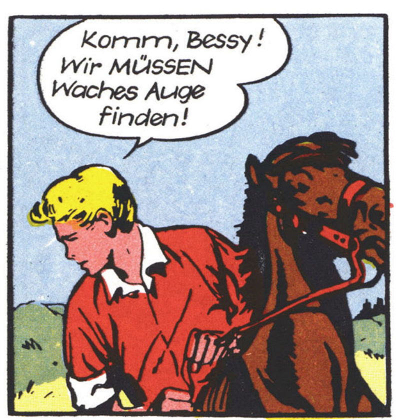

...könntet ihr in meine Finger geraten. Verschwindet!


Ohne ein weiteres Wort verlassen die Burschen Billy's Market.


Ich ersetze dir den Schaden, aber, Billy, sprich nicht über diesen Vorfall!


Oh! Waches Auge ist verschwunden!


Zu dumm! Er kennt Rocks Versteck.
Bitte such ihn, Andy. Nimm mein Pferd!


Komm, Bessy! Wir MÜSSEN Waches Auge finden!

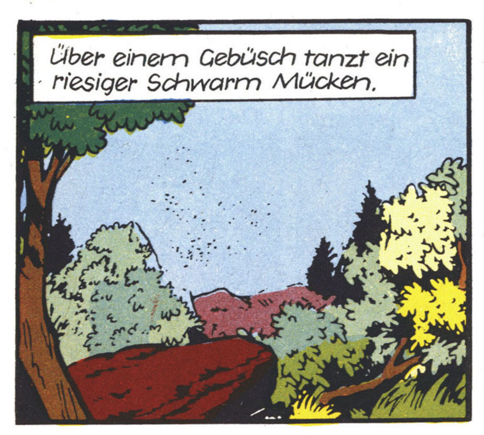

Aha, er hat seine Spuren sorgfältig verwischt.


Dazu schleift der Indianer einen Zweig hinter sich her.


Arme Bessy! Hat Waches Auge auch Pfeffer gestreut?


Er versucht mit allen Mitteln, mich abzuschütteln. Aber weit kann er nicht sein.


Sieh mal, Bessy – dort hinten!


Über einem Gebüsch tanzt ein riesiger Schwarm Mücken.


Wo Mücken sind, könnte auch ein Mensch sein! Laß uns nachsehen!

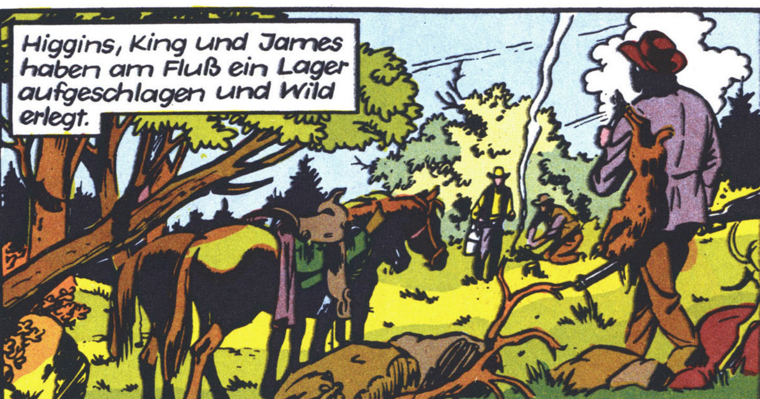

Uff! Mein weißer Bruder ist ein guter Spurensucher!

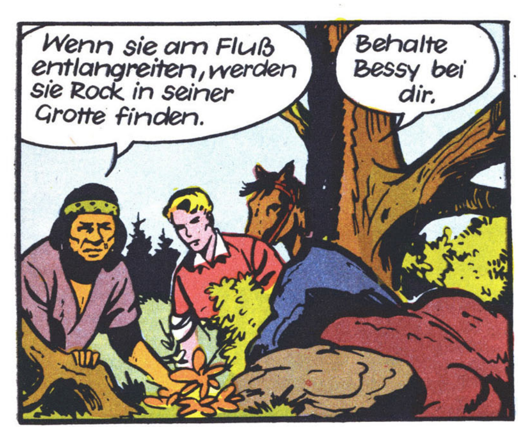

Führe mich zu Rock! Ich werde ihm helfen.

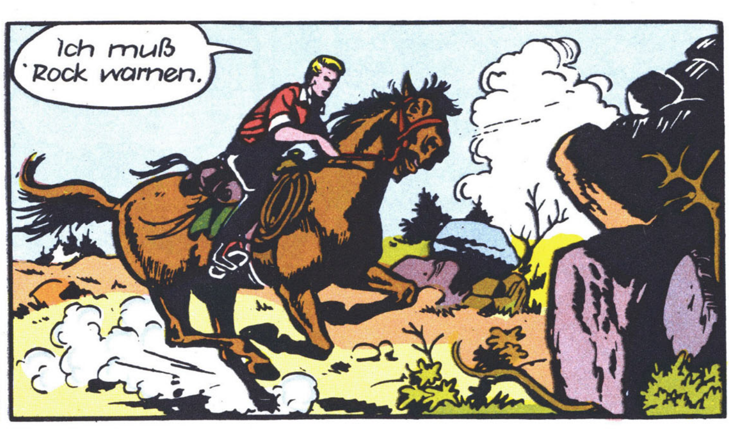

Rock hat Angst und wird dir nicht glauben!
Er muß mir glauben!


Still! Ich höre einen Schuß!


Das sind die weißen Schurken!
Bleib hier - ich werde hinreiten.


Higgins, King und James haben am Fluß ein Lager aufgeschlagen und Wild erlegt.


Wenn sie am Fluß entlangreiten, werden sie Rock in seiner Grotte finden.
Behalte Bessy bei dir.


Ich muß Rock warnen.


Rock, hörst du mich?

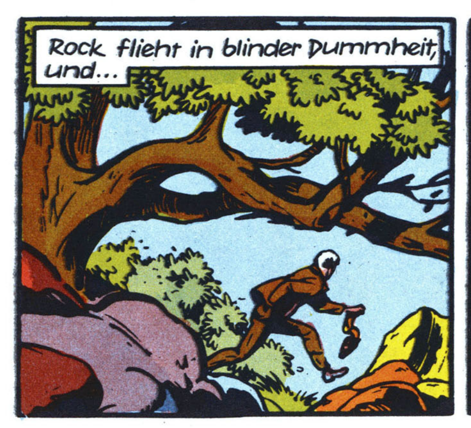

Lautlos zieht sich Rock noch tiefer in die Grotte zurück. Als ihm Andy folgt:


Laß mich in Frieden! Ich brauche eure Hilfe nicht mehr!


Rock eilt zum anderen Ausgang der Grotte, ohne auf Andys Erwiderung zu achten.


Andy sieht, daß er genau auf den Trail der Banditen zuläuft...


...die inzwischen den Fluß an einer seichten Stelle durchquert haben.


Rock flieht in blinder Dummheit, und...

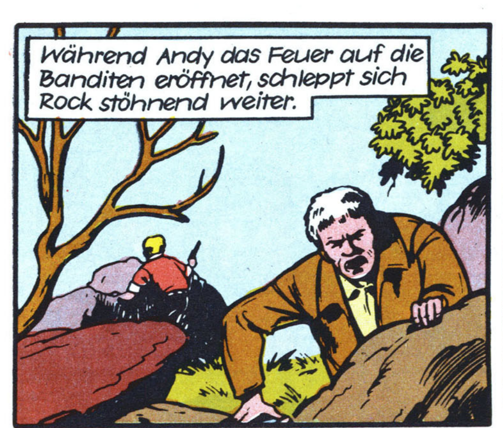

...Andy hastet hinter ihm her.


Hey! Das war doch Rock!?




Bist du getroffen?
Uaah... nein.


Was denn?
Gestürzt.
Im rechten Moment, sonst hätte ihn die Kugel erwischt.


Während Andy das Feuer auf die Banditen eröffnet, schleppt sich Rock stöhnend weiter.

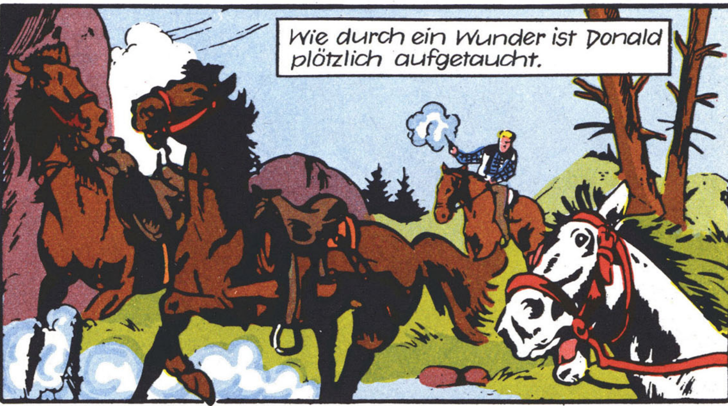

Die Schurken versuchen, die Felswand zu erklimmen, um in den Rücken der beiden zu kommen.


Andys Munition ist knapp, doch...


...er zwingt King und James mit gezielten Schüssen, in Deckung zu gehen.


Aber Higgins hat es geschafft, mit Andy auf gleiche Höhe zu kommen.


Doch bevor er auf Andy zielen kann, schlägt dicht neben ihm eine Kugel in den Fels.


Wie durch ein Wunder ist Donald plötzlich aufgetaucht.


Vorsicht, Andy! Higgins ist hinter dir!


Andy reagiert blitzschnell und treibt ihn in die Flucht.


Zu den Pferden, Männer!

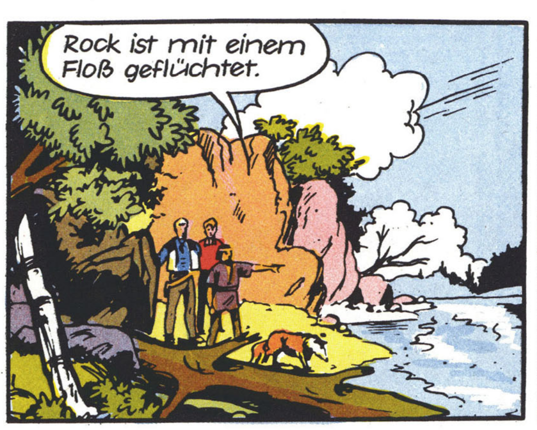

Am Fuße der Felsen treffen sich Andy, Donald, Waches Auge und Bessy.


Wo ist Rock?
Du wolltest ihn nicht im Haus haben!


Damals. Aber jetzt denke ich anders.
Dann wird Waches Auge ihn suchen!


Ruhig beginnt der Indianer.


Bessy ist ein kluges Tier. Sie folgt der Fährte schneller als ich.


Rock ist mit einem Floß geflüchtet.


Ist er nur zum anderen Ufer?


Nein, stromabwärts. Denn dort liegt die Grenze, die er erreichen will.


Weit reiten die Männer am Ufer entlang, um herauszufinden, wo Rock ans Ufer gegangen ist.


Sehen meine Begleiter die geknickten Blumen? Hier muß es sein.


Doch der Boden ist dort vorne steinig. Das ist schlecht.


Was macht er? Sieh dir das an, Andy!


Er sucht den Boden Zentimeter für Zentimeter ab...

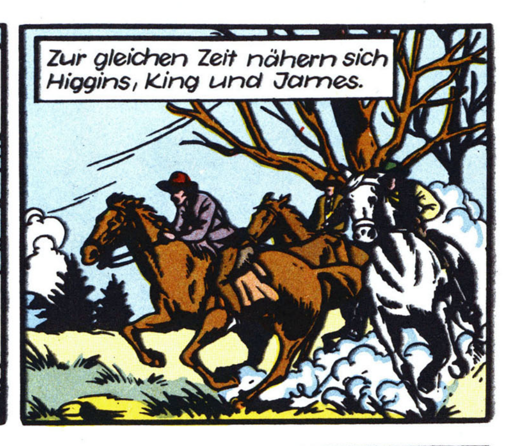

...und kennzeichnet jedes untersuchte Fleckchen mit einem Stock.


Hast du endlich etwas gefunden, Waches Auge?
Ja -- hier ist ein Mann schnell und vorsichtig gegangen.


Seht das Blatt, das sich langsam wieder-aufrichtet. Ein Schuh hat es niederge-treten.


Dann ist Rock längst über die Grenze!
Nein, Herr, du irrst!


Vor der Grenze ver-läuft hier ein tiefer Abgrund. Rock kann nicht hin-überkommen.

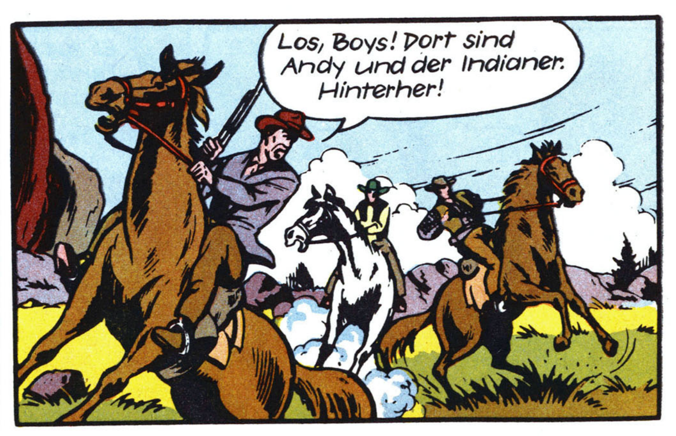

Zur gleichen Zeit nähern sich Higgins, King und James.


Bessy hört das Hufge-trappel zuerst und knurrt drohend.


Ich MUSS meinem Bruder helfen. Sie dürfen ihn nicht erwischen!


Viel Glück! Wir lenken die Schurken solange ab.


Wenn wir nur den Sheriff verständigt hätten...


Los, Boys! Dort sind Andy und der Indianer. Hinterher!


Nach einem wilden Ritt stößt Donald auf Rock.


Komm mir nicht zu nahe! Ich werde mich nicht von dir ausliefern lassen.

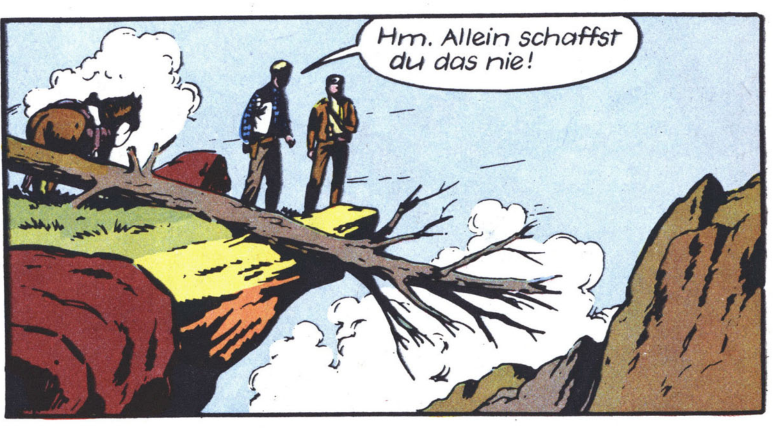

Begrab dein Mißtrauen! Ich will dich vor den Schurken in Sicherheit bringen.


Du lügst! Deine Gouverneurswahl ist dir wichtiger als dein Bruder!

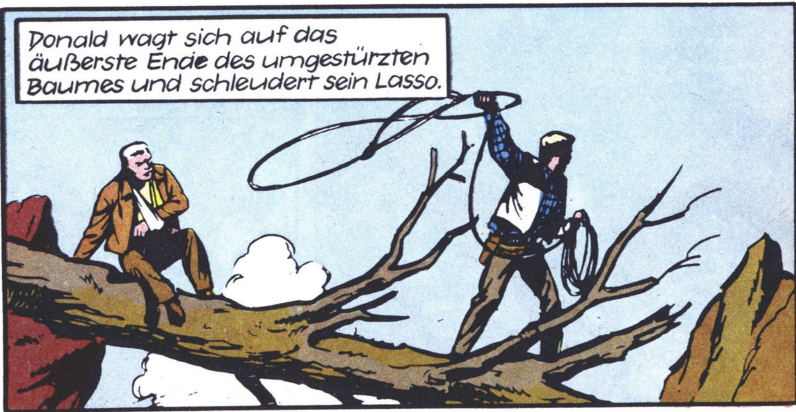

Glaub mir doch, Rock!


Sie werden mich umbringen, denn ich bin der einzige, der gegen die Bande aussagen kann.
Vertrau mir, ich werde...


...den Sheriff verständigen und sie verhaften lassen.
Zwecklos. Bis dahin haben sie mich abgeknallt. Ich komme nicht über die Grenze.


Hm. Allein schaffst du das nie!


Aber wir sind zu zweit. Es MUSS gehen!


Donald wagt sich auf das äußerste Ende des umgestürzten Baumes und schleudert sein Lasso.



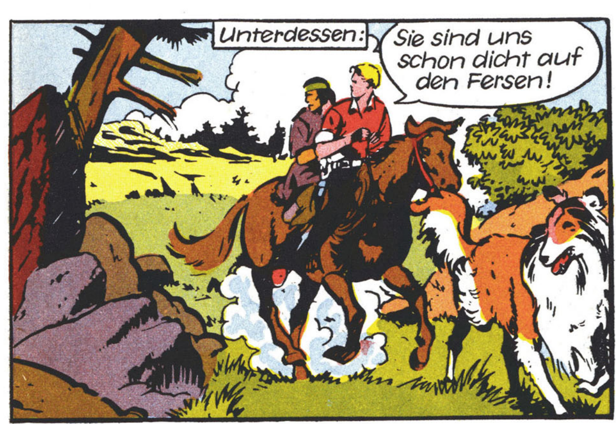




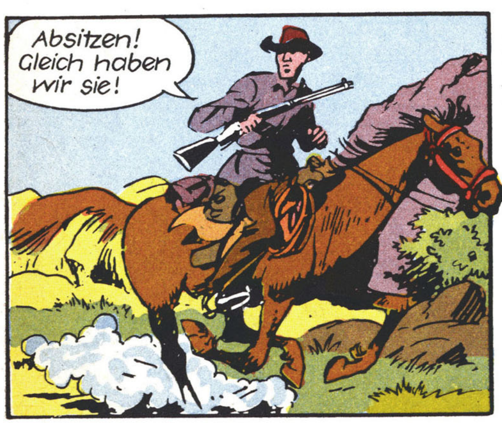
Die beiden sind der Erschöpfung nahe, aber Donald schafft es, die Schlucht zu überqueren.



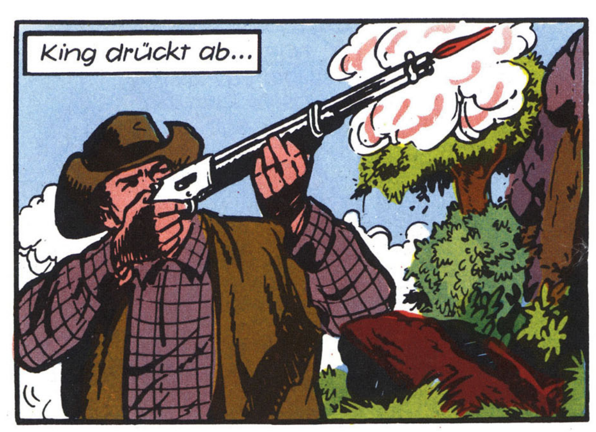








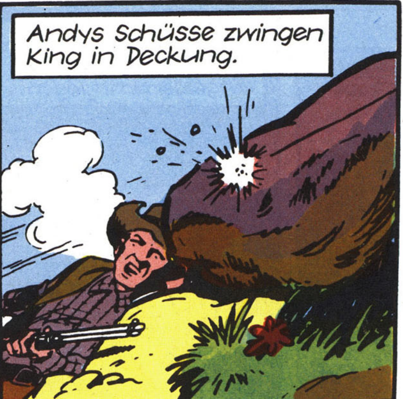



King drückt ab...


...Waches Auge wird an der Hand getroffen, muß loslassen und stürzt.

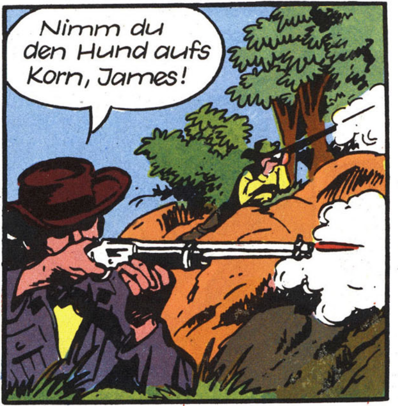

Nehmt euch Andy vor. Ich kümmere mich um die Rothaut!


Waches Auge hat keine Deckung. Ich muß King zurückhalten.


Andys Schüsse zwingen King in Deckung.


Bessy schleicht sich vorsichtig zu Wachem Auge und...


...zerrt den Verwundeten zu einer winzigen Höhle.


Nimm du den Hund aufs Korn, James!


Als Andy die letzte Patrone abfeuert...


...und Higgins auf ihn zielt...


...wagt er einen kühnen Sprung in die Tiefe.


Hilf mir, Waches Auge! Das könnte unsere Rettung sein.

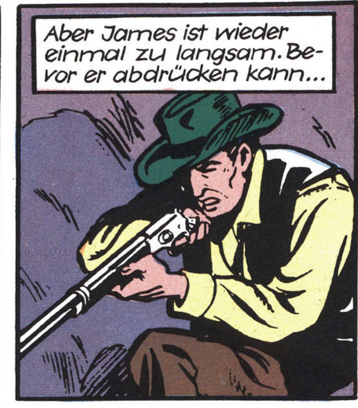

Der schwere Stein löst eine Steinlawine aus, die Higgins mitreißt.

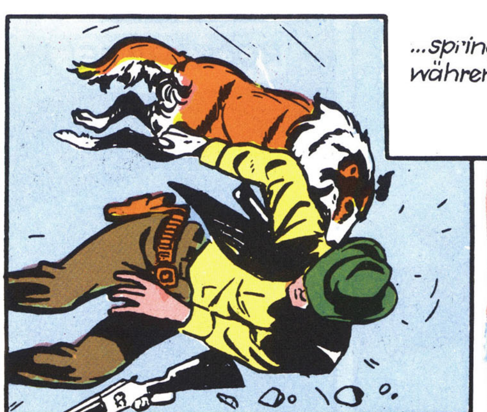

Verletzt bleibt der Bandit zwischen den Steinen eingeklemmt liegen.


Doch die beiden anderen machen Andy und dem Indianer schwer zu schaffen.


Ohne eine Waffe sind wir verloren! Ich muß Higgins' Gewehr holen.


Schieß doch, James!


Aber James ist wieder einmal zu langsam. Bevor er abdrücken kann...

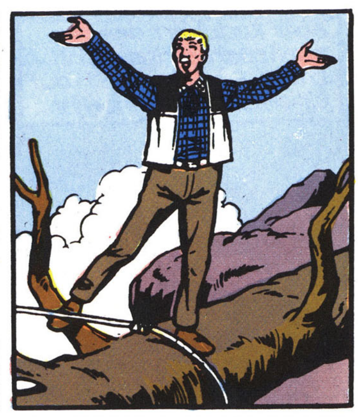








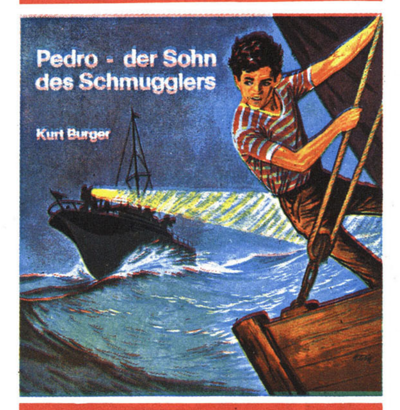




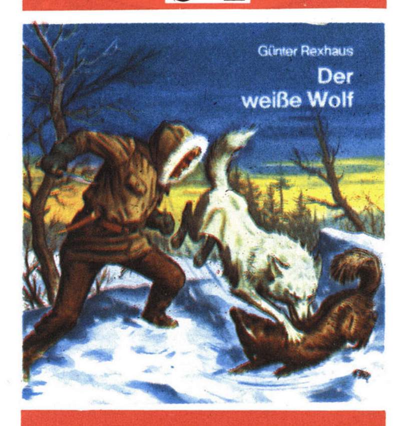








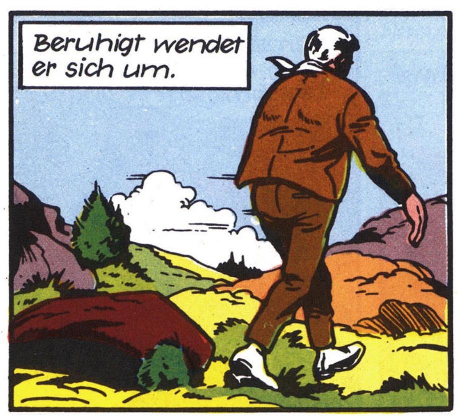


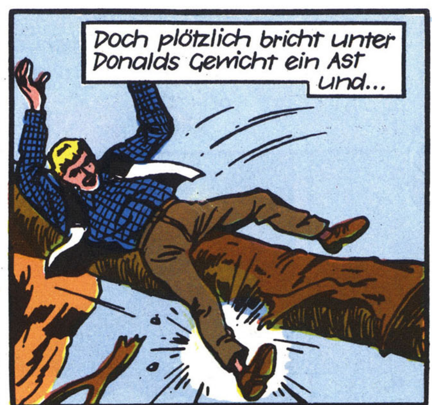


Jeder BESSY-Freund kennt diese Bücher, denn sie gibt es überall dort, wo BESSY-Freunde ihre BESSY kaufen.

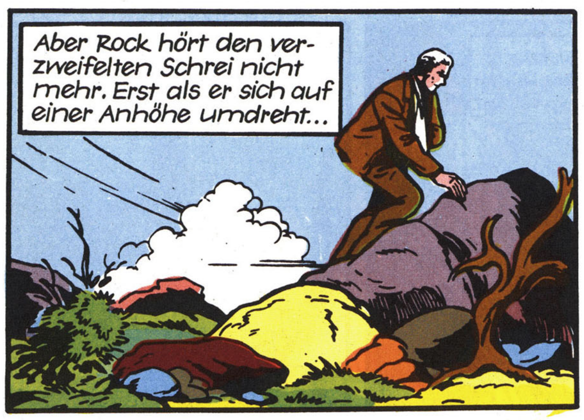
Aber noch nicht alle BESSY-Freunde haben diese Bücher gelesen. Obwohl sie für 2,40 DM bestimmt nicht zu teuer sind (denn in jedem dieser Bücher sind etwa 240 000 Buchstaben und ein Buchstabe kostet demnach . . . na!? Wieviel wohl? Einen tausendstel Pfennig!) Und dann: JUNGE-LESER-Bücher sind spannend. Und lustig. Und aufregend. Und – preiswert. (Aber das sagte ich schon.)

Ich glaube, bald lesen alle BESSY-Freunde JUNGE-LESER-Bücher. Du auch?


Beruhigt wendet er sich um.


Doch plötzlich bricht unter Donalds Gewicht ein Ast und...


ROCK! HILFE!


Aber Rock hört den verzweifelten Schrei nicht mehr. Erst als er sich auf einer Anhöhe umdreht...


...sieht er, in welch tödlicher Gefahr sein Bruder schwebt.


Ich kann nicht mehr. Ich komme nicht hoch.


DONALD!

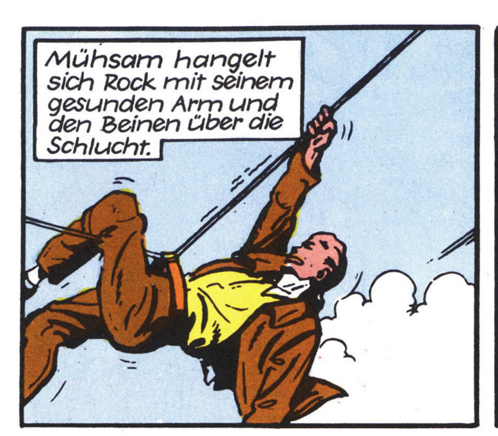

Reiter am Horizont? Das kann nur die Higginsbande sein!


Sie werden mich kaltblütig umlegen!


Trotzdem zögert Rock keinen Augenblick mehr.


Durchhalten, Donald!

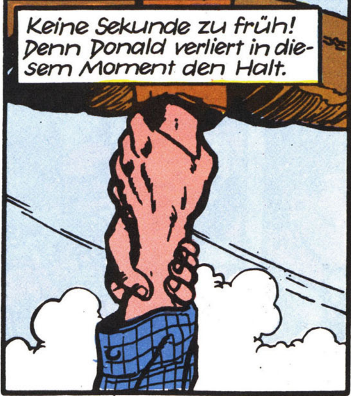

Ich MUSS ihn retten!


Mühsam hangelt sich Rock mit seinem gesunden Arm und den Beinen über die Schlucht.


Kehr um, Rock, sonst bist du verloren! Ich kann ohnehin nicht mehr.


Aber Rock arbeitet sich immer weiter vor.


Unter Aufbietung aller Kraft kriecht er auf dem Stamm vorwärts, hin zu seinem Bruder.


Keine Sekunde zu früh! Denn Donald verliert in diesem Moment den Halt.

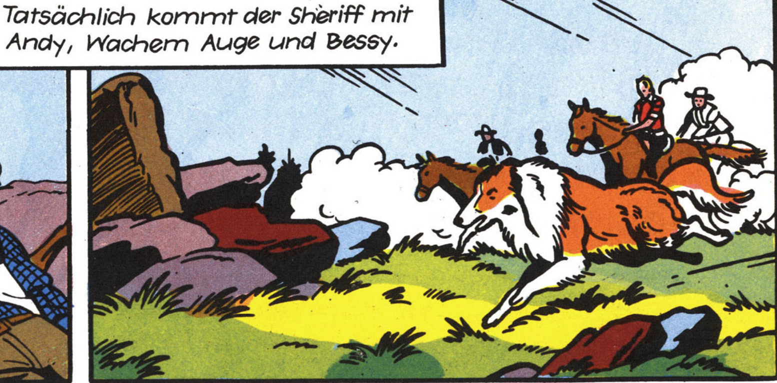



Rock! Hab Dank! Aber jetzt flieh! Ich höre Hufschlag.


Ich kann nicht mehr. Sollen sie ruhig kommen.

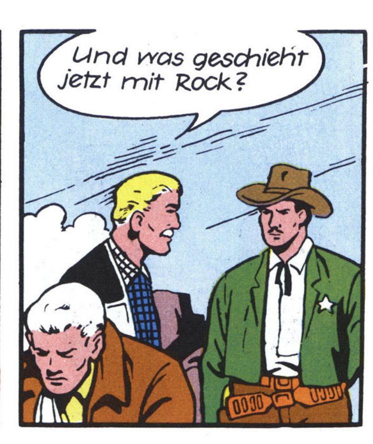

Nimm meine Pistole! Mach's ihnen nicht leicht


Schätze, ich brauche sie nicht. Wir sind gerettet!


Tatsächlich kommt der Sheriff mit Andy, Wachem Auge und Bessy.


Na, Mister Henderson, ist jetzt alles okay?

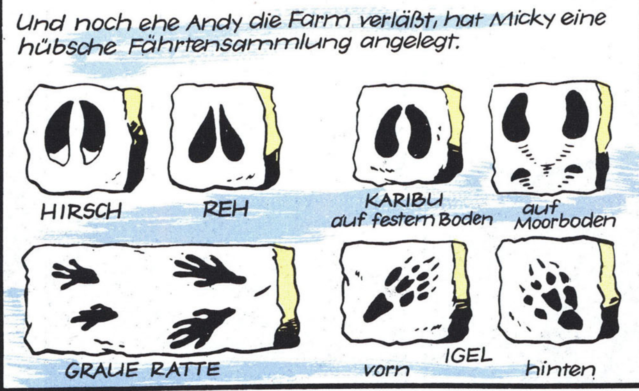

Ich habe Ihnen noch gar nicht für Ihre Hilfe gedankt, Sheriff! Sie kamen im letzten Augenblick, um die Banditen zu verhaften!


Und was geschieht jetzt mit Rock?

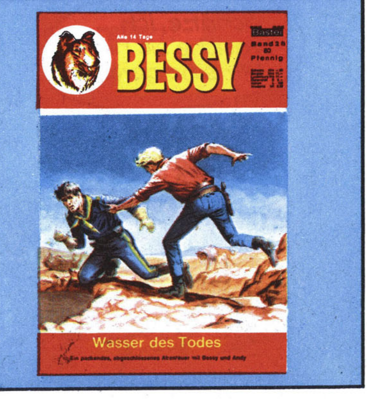

Nichts. Was sollte? Er war an dem Bankraub nicht beteiligt, also ist alles okay.


Einige Tage später, auf der Silver-Ranch...
Waches Auge – dir gebührt der größte Dank. Ohne dich hätten wir Rock nicht gefunden!


Waches Auge wird einen guten Spurensucher aus Micky machen, Herr.


Und noch ehe Andy die Farm verläßt, hat Micky eine hübsche Fährtensammlung angelegt.
HIRSCH
REH
KARIBU auf festem Boden
auf Moorboden
GRAUE RATTE
IGEL
vorn
hinten


ENDE


BESSY
Wasser des Todes

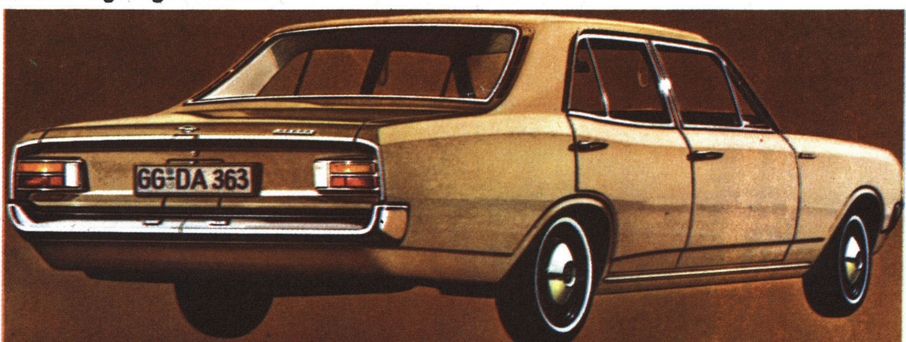
OPEL *Rekord*





Natürlich kennt ihr die beiden Zeichen rechts außen. Für Autofans ist das selbstverständlich. Aber wißt Ihr auch, was sie bedeuten? Wenn nicht, will ich es Euch flüstern: Das eine Opel-Markenzeichen spricht für schnittige Eleganz, das andere verspricht zusätzlichen Luxus (und hält es auch!). Vor kurzem hat man in Rüsselsheim, der Geburtsstätte aller Opel-Modelle, wieder neue konstruiert, die beidem Rechnung tragen.
Wäre als erstes **der normale Rekord.** Zwei- oder viertürig. Er ist 4,55 m lang, 1,75 m breit und 1,45 m hoch. Wer also kein Dreikäsehoch mehr ist, kann bequem drübergucken. Aber wetten, daß man nicht daran vorbeigucken kann? Er ist nämlich durch die Verlängerung der Vorder- und die Verkürzung der Rückfront noch eleganter geworden. Wenn Ihr's nicht glaubt, seht Euch auf der Straße um — an der nächsten Ecke steht er bestimmt schon. Äußerlich mag er genauso aussehen wie der auf unserem Bild, aber es könnte sein, daß er mehr Pferdestärken unter der Haube verbirgt als Ihr ahnt. Die Rekord-Modelle gibt es nämlich mit 58, 60, 75, 90 und sogar 95 PS. Daß so ein Wagen ganz schön abzischt, könnt Ihr Euch wohl vorstellen! Der stärkste von ihnen beschleunigt innerhalb von 16 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer.

Ist das etwa nichts? Von 75 PS an aufwärts ist der **Rekord L** (also der Rekord-Luxus) zu haben. Er ist noch komfortabler, noch bequemer als die normale Rekord-Limousine. Und das will etwas heißen, denn diese ist schließlich auch nicht ärmlich ausgestattet.
Noch schicker sieht das **Rekord-Luxus-Coupé** aus mit seinem stufenlosen Heck und den blitzenden Chromleisten. Daß in dieses Auto nur vier Leute bequem passen, stört den Fan nicht weiter.
Natürlich muß bei solch flotten Schlitten auch besonderen Wert auf Sicherheit gelegt werden.

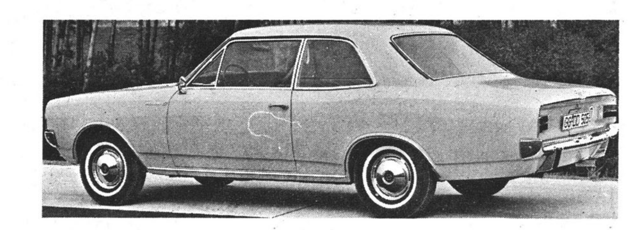


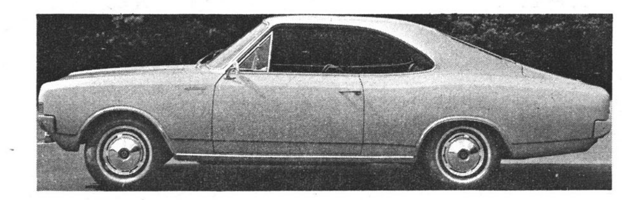
Darum hat zum Beispiel das Lenkrad eine tief eingelegte Nabe mit gepolsterter Signalleiste. Warum? So ist die Gefahr erheblich verringert, daß sich der Fahrer — falls es je einmal hart auf hart gehen sollte — die Lenksäule durch den Brustkorb stößt. Nun habe ich Euch eine ganze Menge über die drei „Rekorde" erzählt. Wie ich Euch kenne, steht Ihr alle auf das Coupé. Darum hier noch ein paar Zahlen:



1,7-Liter-S-Motor:
Höchstgeschwindigkeit ca.153 km/h — Beschleunigung von 0—80 km/h in 12 Sek., von 0—100 km/h in 17,5 Sek.— Kraftstoffverbrauch nach DIN 10,6 Liter/100 km — Straßenverbrauch 10—13 Liter/100 km. Preis 8 850,—

1,9-Liter-S-Motor:
Höchstgeschwindigkeit ca.165 km/h — Beschleunigung von 0—80 km/h in 10,5 Sek., von 0—100 km/h in 16 Sek. — Kraftstoffverbrauch nach DIN 10,4 Liter/100 km — Straßenverbrauch 9—12 Liter/100 km. Preis 9 058,—






„Putz dir gefälligst die Füße ab, bevor du in die Wohnung gehst!“


„Ich bin am Rücken ganz unempfindlich . . . ich muß krank sein!“


„Festhalten ! !“




„Der Nächste bitte!“



„Bitte volltanken!“

